

Erstes Kapitel.

Noch einmal rollen wir vor dem Auge des Lesers den Vorhang empor. Aber nicht mehr in die dichten, schattigen Urwälder des östlichen Nordamerika versetzen wir uns, sondern auf das westliche Ufer des Vaters der Wasser, des Mississippi. Vor unserem Auge entfalten unabsehbare Grasfluren ihre grünen Teppiche, hier und da zu sanften Anschwellungen gewellt, bis sie sich in endlose Formen aufzurollen scheinen und endlich im Azur des fernen Horizontes verschwinden.

Die ersten Europäer, welche diese Grasflächen besuchten, abenteuernde Franzosen, nannten sie Prärien (Wiesen), und dieser Name ist ihnen geblieben.

Mit dem wechselnden Untergrunde wechselt auch ihre Fruchtbarkeit. Dürftig nur gedeiht das thierische und pflanzliche Leben auf wasserarmen, thonigen Platten. Wo aber Flußadern sich durch das Gelände verzweigen, da ist die Prärie meist dicht bedeckt mit hohen, schilfartigen Gräsern, und namentlich zu Anfang des Sommers prangt sie in mannigfaltigem Blumenschmuck. Naht aber der Hochsommer mit seinen austrocknenden Winden, so stirbt das Blütenleben dahin. Nur Sträucher und niedere Bäume zäher Natur, die sich oft zu kleinen Wäldchen vergesellschaften, sind alsdann in der weiten dürren Ebene die letzten kümmerlichen Ueberreste des Pflanzenlebens.

Noch zu Anfang dieses Jahrhunderts theilte sich fast allein die Rothhaut mit dem zottigen Büffel*) in den Besitz der großen Prärien. Damals schweiften noch in ungebundener Freiheit eine Anzahl kriegslustiger Indianerstämme durch die weiten Ebenen. Aber ihre Bräuche und Sitten schlossen sich der Natur ihres heimatlichen Bodens an. Nicht wie die Rothhaut der östlichen Wälder betraten sie zu Fuß den Kriegspfad. Hatten sie doch ungeheure offene Räume zu durchmessen, ehe sie aneinander gerathen konnten; hatten sie doch den Büffel der Prärien zu jagen auf unabsehbarer Ebene: — was Wunder, wenn sie, so weit ihre Erinnerungen zurückreichten, das edle Roß sich dienstbar gemacht hatten. Daß durch diese ganze veränderte Lebensweise der Indianer der Prärien

*) So nennen die Jäger den amerikanischen Bison.